

herausgegeben von Dr. theol. Wilhelm Rahe, Landeskirchenrat in Bielefeld, Verlagshandlung der Anstalt Bethel, 220 Seiten, kart. DM 6,50.

Es ist natürlich, daß die zehn Beiträge dieses Jahrbuches Vorgänge des heimischen Kirchengebietes behandeln; weil aber eine Provinzialkirche auf deutschem Boden ihre Geschichte zugleich in der Schicksalsgemeinschaft der evangelischen Kirche Deutschlands entfaltet, ist ein kirchengeschichtliches Ereignis wie das in Abschnitt IX dargestellte von übergreifender Bedeutung und deshalb auch für uns Schlesier von allergrößtem Interesse: die Eröffnung des Predigerseminars der bekennenden Kirche in Bielefeld-Sirkow am 7. November 1934. Durfte es doch unter dem Direktorat von Professor D. Otto Schmitz in nur dreijähriger Tätigkeit immerhin 114 Predigtamtskandidaten in einem entscheidenden Abschnitt ihrer Ausbildung betreuen, ehe es am 9. November 1937 durch die Gestapo geschlossen wurde. Es ist gut, daß durch diesen Bericht einem hoffentlich großen Leserkreis auch die Eröffnungsrede seines am 20. Oktober 1957 heimgegangenen Leiters zugänglich gemacht ist.

*Paul Störmer*

*Walter Kuhn*, Geschichte der deutschen Ostsiedlung in der Neuzeit, 1. Band:

Das 15. bis 17. Jahrhundert (Allgemeiner Teil). Böhlau-Verlag, Köln-Graz, 1955, 272 Seiten, 4 Karten, Leinen 24 DM.

*Walter Kuhn*, Geschichte der deutschen Ostsiedlung in der Neuzeit, 2. Band:

Das 15. bis 17. Jahrhundert (Landschaftlicher Teil). Böhlau-Verlag, Köln-Graz, 1957, 434 Seiten, Leinen 32 DM. Dazu Kartenmappe zu Band 1 und 2 mit 20 Karten 12 DM.

Mit diesem zweibändigen Werk hat Walter Kuhn eine entscheidende Hilfe für die Grundlagenforschung bezüglich des mittelosteuropäischen Raumes zwischen Ostsee und Adria, zwischen Ostpreußen und Kroatien beige-steuert. Diese großangelegte Arbeit ist, nachdem so viele Einzel- und Gesamtübersichten nicht mehr zur Verfügung stehen, ein unumgängliches Handbuch für Ostarbeit.

Der eben geschriebene Satz kann aber auch darum stehenbleiben, weil Walter Kuhn über seinen Titel hinaus im ersten Bande in den Seiten 40 bis 55 eine deutliche Übersicht über die deutsche Siedlung von 1100 bis 1400 gibt.